



## Gewalt an Kindern

### Verspätete Modernisierung: Zur Fürsorge- und Heimerziehung nach 1945

**Hans Thiersch, geb. 1935, Professor (em.) Dr. Dres. h.c.,** Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen. Arbeitsschwerpunkte: Alltags- und lebensweltorientierte Soziale Arbeit; Soziale Arbeit und Moral; sozialpädagogische Handlungskompetenz

Letzte Veröffentlichungen: Lebensweltorientierte Soziale Arbeit, 1992, 7. Auflage, Weinheim 2009; Sozialpädagogisches Denken. Wege zu einer Neubestimmung (mit L. Böhnisch und W. Schröer), Weinheim 2005; Praxis der lebensweltorientierten Sozialen Arbeit, hrsg. m. K. Grunwald, Weinheim 2. Aufl. 2008; Die Stimme der Adressaten. Empirische Forschung über Erfahrungen von Mädchen und Jungen mit der Jugendhilfe (mit M. Bitzan und E. Bolay), Weinheim 2006; Schwierige Balance. Über Grenzen, Gefühle und berufsbiographische Erfahrungen. Weinheim 2009; Zur Identität der Sozialen Arbeit, hrsg. zus. mit Rainer Treptow, Sonderheft neue praxis Nr. 10., Lahnstein 2011

#### **Abstract:**

**Erziehungshilfen im Spiegel der Geschichte. Wo stehen wir heute?:** Im Referat soll, vor Andeutungen zur Geschichte der Kindheit, die Ambivalenz der neuzeitlichen Geschichte der Heimerziehung skizziert werden zwischen Unterdrückung und Stigmatisierung auf der einen Seite und – auf der anderen – einer Erziehung zu Lebensbewältigung und Mündigkeit, wie sie bei Pestalozzi, Bernfeld und Korczak und anderen entwickelt worden sind. Maximen für eine gelingendere Heimerziehung werden skizziert und vor ihrem Hintergrund Spannungsfelder der gegenwärtigen Situation in der Heimerziehung markiert, die – im Ausblick – in der gegenwärtigen sozialpolitischen Großwetterlage positioniert werden sollen.